

Es wird festgestellt, dass die Mitglieder des Ausschusses zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden waren. Unter dem Vorsitz von Margarete Schäpers sind folgende Ausschussmitglieder anwesend:

Vorsitzende

Frau Margarete Schäpers

Bürgermeister

Herr Bürgermeister Jörn Möltgen

Ratsmitglieder

Frau Elisabeth Annas

Herr Wilfried Brüggemann

Frau Geraldine Henneböhl

Herr Dr. Friedhelm Höfener

Herr Jens Thewes

Frau Mechthild Volpert-Bertling

Frau Gisela Weitkamp

Sachkundige Bürger

Herr Ulrich Kraft

Frau Anja Postruschnik

Herr Dr. Jens Reiermann

Frau Gabriele Sarter

Herr Hermann-Josef von Hövel

Vertretung für Fr. Richter

Sachkundige Einwohner

Herr Christian Becker (Seniorenbeirat)

Herr Hagen Seegers (Gemeindesportbund)

Herr Florian Vollmer (Gemeindeelternrat)

Mitglieder gem. § 85 (2) SchulG

Frau Christin Bierbaum (Ev. Kirchengemeinde)

Herr Dr. Torsten Habbel (Ltd. Gesamtschuldirektor)

Protokollführerin

Frau Eva Jezewski

von der Verwaltung

Frau Stefanie Holz

Gäste

Frau Ines Hesselmann

Frau Karin Schulthoff

(Gast im öffentlichen Teil)
(zu TOP 3)

Es fehlen entschuldigt:

Sachkundige Bürger

Frau Eva Richter

Mitglieder gem. § 85 (2) SchulG

Herr Martin Lenter (Kath. Kirchengemeinde)

Herr Anian Plath (Münsterlandschule Tilbeck)

Frau Stefanie Temme, (Baumberge Schule)

Beginn der Sitzung: 19:04 Uhr

Ende der Sitzung: 21:31 Uhr

Zurzeit befinden sich 13 stimmberechtigte Personen im Sitzungssaal.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Frau Schäpers die anwesenden Mitglieder, die Presse und die anwesenden Bürger und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Öffentlicher Teil:

TOP 1

Beschlussfassung über Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung

Änderungen und Erweiterungen werden nicht vorgenommen.

TOP 2

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung

Liegen nicht vor.

TOP 3

Bekanntgaben der Verwaltung

Frau Holz berichtet über folgende Themen:

OGS- Anmeldungen für das Schuljahr 2025/2026

Die Anmeldefrist für das kommende Schuljahr endete am 31.01.25. Der OGS liegen aktuell 83 Neuanmeldungen vor. 51 Kinder werden die OGS im Sommer verlassen. Erfahrungsgemäß kommen noch weitere Kündigungen hinzu. Das führt im Ergebnis zu einem Zuwachs von aktuell 32 Kindern und damit sicherlich zu einer weiteren Gruppe. Dies entspricht den bisherigen Prognosen, auf deren Grundlage in der Haushaltsplanung für das Jahr 2025 bereits die Einrichtung einer weiteren Gruppe berücksichtigt wurde. So kann weiterhin allen Kindern, die angemeldet worden sind, ein Platz angeboten werden. Die Vorbereitungen hinsichtlich der Unterbringung und Raumplanung wurden bereits in Kooperation mit der Schule inklusive OGS aufgenommen und lassen sich nun konkretisieren und die erforderlichen Maßnahmen treffen.

Da in der OGS SchülerInnen in einer Gruppe von 25 Kindern betreut und gefördert werden sollen, wird es eventuell zu einer überschaubaren Überbelegung in einzelnen Gruppen kommen. Sobald die Tonni-Kids aber ihre geplante Kapazitätserweiterung um bis zu 16 Kinder realisieren können, ist mit dem Wechsel einiger Kinder von der OGS zu den Tonni-Kids zu rechnen. Abhängig von der Erteilung der nötigen baurechtlichen Genehmigungen könnte ein Umzug der Tonni-Kids in die neuen, größeren Räumlichkeiten bereits in diesem Sommer erfolgen.

Kommunale Kindertagesstätte

Aus der Sitzung des Rates der Tageseinrichtung vom 06.11.2024 wurden unterschiedliche Dinge an die Verwaltung herangetragen:

Abnahme der Baumaßnahmen:

Seitens der Erzieherinnen wurde eine sog. Mängelliste vorgelegt, die Aspekte zum Thema Waschraum, Türrahmen, Heizungsrohre etc. beinhaltet.

Zu allen vorgetragenen Punkten ist insbesondere darauf hinzuweisen, dass es sich um einen An- und Umbau an ein Bestandsgebäude handelt. Demzufolge sind hier Kompromisse mit den vorhandenen Gegebenheiten zu schließen, anders als bei kostenintensiven Komplettneubauten. D.h., dass zum einen Türrahmen im neuen Anbau an neue Standards angepasst sind und zum anderen die Türen im Bestand nicht geändert wurden. Die Raumgrößen entsprechen den KiBiz-Richtlinien.

Die Rohre sind im Bestandsgebäude auf der Wand angebracht und nicht in der Wand, dies wurde auf Anraten der Architektin fortgeführt. Insbesondere beim Anbau an das bestehende Gebäude hätten zusätzliche Stemmarbeiten erfolgen müssen und die Kosten wären gestiegen. Die vermeintlichen Gefahrenpunkte (Kinder könnten sich an den Heizungsrohren verbrennen) wurden beseitigt.

Die damalige Leitung des Kindergartens und die stellvertretende Leitung waren in alle Planungen zum Um- und Anbau sowie auch zur Ausstattung einbezogen.

Die Lüftung im Waschraum wird aktuell überprüft und ggf. ausgetauscht.

Die Endabnahme des Kreises Coesfeld erfolgte ohne Mängel.

Der Außenbereich des U3-Bereiches wurde nach Abbau der Containeranlage wieder dem Kindergarten zur Verfügung gestellt und soll im Laufe des Kita-Jahres noch aufgewertet werden.

Neben der bereits reaktivierten Rutsche soll auch eine Nestschaukel errichtet werden.

Der von den Eltern gewünschte überdachte Fahrradstellplatz wird nach erfolgreicher Fördermitelakquise umgesetzt.

Kommunikation der Kita:

Die Kindertagesstätte der Gemeinde Havixbeck legt großen Wert auf effektive Kommunikation, sowohl intern als auch mit den Eltern. Die Kita-Leiterin Frau Karin Schulthoff erklärt die aktuelle Kommunikationsstruktur und stellt den aktuellen Ausbau der digitalen Kommunikation mit den Eltern dar.

Interne Kommunikation

- Regelmäßiger Austausch zwischen Kita-Leitung und Verwaltung
- Verschiedene Formen von Teamsitzungen:
 - Wechselnde Sitzungen für Ü3- und U3-Gruppen
 - Zwei monatliche Großteamsitzungen für alle pädagogischen Kräfte
- Ziele der Teambesprechungen:
 - Sicherung des Austauschs zwischen Mitarbeitenden
 - Kollegiale Beratung und Fallbesprechungen
 - Organisation und Planung des Kita-Alltags
 - Konfliktbesprechung und Reflexion
 - Vermittlung von Fortbildungsinhalten
 - Diskussion konzeptioneller und struktureller Aspekte

Kommunikation mit den Eltern

Bisher erfolgte die Kommunikation insbesondere durch Tür- und Angelgespräche, Aushänge und E-Mail-Verkehr. Zukünftig soll der Einsatz der Software KitaPlus für eine verbesserte digitale Kommunikation sorgen. Frau Schürffhoff stellt folgende Vorteile heraus:

Vorteile von KitaPlus

- Digitale Elternpost mit Gruppenfunktion
- Transparente Kommunikation durch Wochenrückblicke mit Fotos und Videos
- Datenschutzkonforme Übermittlung sensibler Informationen
- Digitale Krankmeldungen durch Eltern
- Integriertes schwarzes Brett für Termine und Aktionen

Zusätzliche Vorteile für das Personal

- Schnelle Kommunikation aus den Gruppen
- Übersichtliche Darstellung von Terminen und Abmeldungen
- Digitale Anwesenheitslisten statt Gruppentagebücher
- Zentraler Zugriff auf relevante Kinderdaten
- Vereinfachte Listenverwaltung und Dokumentenbibliothek

Der Ablauf der Implementierung sieht wie folgt aus:

- Schulung des Personals durch Frau Schulthoff
- Geplanter Start für Mitarbeiter: 1. März 2025
- Elterninformation und selbstständige Einrichtung der Zugänge

Die Einführung von KitaPlus verspricht eine Modernisierung der Kommunikationsstrukturen, die sowohl dem Personal als auch den Eltern zugutekommen wird. Die Kita strebt damit eine effizien-

entere und transparentere Kommunikation an, die den heutigen digitalen Anforderungen gerecht wird.

Im Nachgang zu den Ausführungen von Frau Schulthoff stellt Frau Weitkamp die Frage, ob nun alle Mängel beseitigt wären und ob die Ausstattung vollständig sei? Frau Schulthoff bejaht dies.

Weiterhin berichtet Frau Holz über die **Neuorganisation Jobcenter**

Der Kreis Coesfeld hat als zugelassener kommunaler Träger die Aufgaben des SGB II mittels Delegationssatzung an die kreisangehörigen Städte und Gemeinden delegiert. Nach nunmehr 20 Jahren ist es erforderlich, sowohl die Delegationssatzung als auch das Eckpunktpapier an die geänderten Rahmenbedingungen anzupassen.

Im Rahmen der Änderung des Eckpunktpapier liegt der Fokus auf Datenqualität und jährliche Delegationsdialoge. Darüber hinaus ergeben sich neue Berechnungsgrundlagen für die Verwaltungskosten basierend auf den zu betreuenden einzelnen Leistungsbeziehern und den Zahlen der Bedarfsgemeinschaften.

Die Anpassung der Delegationssatzung sieht künftig einen Verbleib des Fallmanagements für den Bereich U25 beim Kreis vor. Darüber hinaus soll den Kommunen ermöglicht werden die Unterhaltssachbearbeitung an den Kreis zurückzugeben.

Der Satzungsbeschluss ist im Kreistag am 26.03.2025 geplant, sodass die Satzung mit Wirkung vom 01.04.2025 in Kraft treten könnte.

TOP 4

Berichte der Schulleitungen

Frau Hesselmann vom Stift Tilbeck stellt sich vor. Sie hat die Leitung der Grundschule inne und wird zukünftig als sachkundige Einwohnerin die Nachfolge von Herrn Plath übernehmen.

Danach berichtet Herr Dr. Habel:

BEWERBUNG FÜR DEN DEUTSCHEN SCHULPREIS

Ende Januar haben wir die Bewerbung für den Dt. Schulpreis abgegeben – gemeinsam mit über 100 Schulen aus ganz Deutschland; das sind deutlich mehr Schulen als im letzten Jahr.

Jetzt wird unsere Bewerbung von mehreren Juroren gelesen. Anschließend führen jeweils zwei Juroren mit allen Bewerberschulen Videointerviews, um anhand der Bewerbungsunterlagen vertiefende Nachfragen zu stellen. Vonseiten der Schule nehmen an diesen Interviews neben der Schulleitung auch Lehrkräfte und Schüler*innen teil.

Nachdem alle Bewerbungen begutachtet und mit allen Schulen Interviews geführt worden sind, treffen sich im März alle 49 Juroren und entscheiden, welche TOP 20-Schulen in der Zeit von Mitte April bis Anfang Juni besucht werden. Jedes Besuchsteam ist multiprofessionell zusammengesetzt mit Jurymitgliedern aus der Schulpraxis, Wissenschaft und/oder Schulverwaltung. Im Mittelpunkt der Schulbesuche stehen die Unterrichtsbesuche. Darüber hinaus werden Interviews mit der Schulleitung, dem Kollegium, Eltern, Schüler*innen und außerschulischen Partnern geführt.

Nach den Schulbesuchen kommt das Auswahlgremium Mitte Juni in einer finalen Jurysitzung zur Entscheidung zusammen. Bis zu 15 Schulen können für den Deutschen Schulpreis nominiert werden, es gibt 5 Preisträger und einen Hauptpreisträger.

Delegationen der nominierten Schulen nehmen an der festlichen Preisverleihung in Berlin teil. Im Rahmen der Preisverleihung werden die sechs Preisträgerschulen bekannt gegeben. Eine Schule wird mit dem Hauptpreis ausgezeichnet. Dieser ist mit 100.000 Euro dotiert, die fünf weiteren Preise mit je 30.000 Euro. Alle anderen nominierten Schulen erhalten Anerkennungspreise in Höhe von 5.000 Euro.

Alle Preisträgerschulen werden in das Preisträgernetzwerk des Deutschen Schulpreises aufgenommen. Die Schulen des Netzwerks begegnen sich auf regelmäßigen Tagungen und im Rahmen von Peer-to-Peer-Angeboten.

Eine Bewerbung lohnt sich auch für Schulen, die nicht ausgezeichnet werden, da sie im Rahmen des Forums des Deutschen Schulpreises Vernetzungs-, Beratungs- und Fortbildungsangebote erhalten, um ihren Unterricht gemeinsam weiterzuentwickeln.

Erstmals wird auch der Themenpreis Demokratiebildung ausgelobt. Mit diesem Preis werden Leistungen von Schulen anerkannt, die Demokratie in unterschiedlichen Dimensionen erfahrbar machen. Gesucht werden Beispiele, die zeigen, wie Schulen demokratische Prozesse fördern, Beteiligung ermöglichen und Verantwortung übertragen – sowohl im Unterricht als auch in der Schulgemeinschaft. Hierzu sucht die Jury 10 Bewerberschulen für Online-Interviews aus. Aus fünf nominierten Schulen wird schließlich der Preisträger des Themenpreises, der mit 30.000 Euro dotiert ist, ausgezeichnet.

Im Schulausschuss möchte ich den Film unserer Schule zur Bewerbung um den Dt. Schulpreis zeigen.

ENTWÜRFE FÜR DIE NEUGESTALTUNG DES SCHULHOFS

Der Schulhof der Anne-Frank-Gesamtschule in Havixbeck soll schöner werden. Das sehen die Bürgerinnen und Bürger so, die eine Neugestaltung des Schulhofes auf Platz vier von insgesamt 27 Positionen gesetzt haben.

Anfang Januar haben Studierende der Hochschule Osnabrück (Landwirtschaft mit dem Schwerpunkt Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur) ihre Entwürfe zur Gestaltung des Schulhofs präsentiert. Frau Prof. Astrid Zimmermann hatte die Gemeinde (vertreten durch Kämmerin Stefanie Holz), die Schulleitung (Stephan Humpohl als Didaktischer Leiter und mich als Schulleiter) und die Schülervertretung dazu eingeladen.

Die Entwürfe hatten – neben zahlreichen Besonderheiten – auch Gemeinsamkeit: Der Schulhof soll weitgehend entsiegelt werden. Gruben und Mulden sorgen dafür, dass Regenwasser versickern kann. Die Begrünung dient durchweg nicht nur der Optik, sondern soll den Schulhof auch ökologischer machen.

Alle Entwürfe verschoben die großen Müllcontainer, die sich aktuell noch neben dem Hauptzugang des Schulhofes befinden, Richtung Parkplatz. Wenn dann noch der Soccer-Court in den Eingangsbereich kommt, fühlt man sich an der Schule eher willkommen.

Inwiefern einzelne Vorschläge realisiert werden, entscheidet der Rat der Gemeinde Havixbeck.

BEGABTENFÖRDERUNG: WETTBEWERBE AUS DEM MINT-BEREICH

1

Die Anne-Frank-Gesamtschule nimmt seit vielen Jahren an dem **bundesweiten Biber-Informatik-Wettbewerb** teil; 540.000 Schüler*innen bewerben sich um die Auszeichnungen.

Seitdem wir das WP-Fach Informatik eingeführt haben, ist die Anzahl der Schüler*innen unserer Schule, die an dem Wettbewerb teilnehmen, deutlich gestiegen; in diesem Jahr waren es 217 Schülerinnen und Schüler der Stufen 6 bis Q2.

16 Schülerinnen und Schüler der Anne-Frank-Gesamtschule erreichten die ersten drei Plätze. Der beste von ihnen war Mats Bergmann aus der Jahrgangsstufe 6 auf Platz 1, Robin Lesting aus der Q2 freute sich über einen sehr guten 2. Platz.

Gegenstand des Wettbewerbs sind grundlegende Informatikverständnisse wie algorithmisches Denken, Problemlösungsfähigkeiten und das Verständnis von informatischen Konzepten. Die Aufgaben, die sowohl alleine, als auch im Team bearbeitet werden können, werden unter Zeitdruck gelöst.

2

Mehrere Unterstufenschüler*innen nahmen an dem **NRW-Wettbewerb „Biologisch“** teil, vier von ihnen wurden als „sehr gelungen“ ausgezeichnet.

Das Jahresthema war diesmal die Hummel, wie sie lebt und mit ihrem Volk zusammenarbeitet. Darüber hinaus wollten unsere Schüler*innen beispielsweise erforschen, auf welche Farben Hummeln besonders reagieren und haben entsprechende Versuche durchgeführt.

Neben der Urkunde wurden die Preisträger in den Allwetterzoo nach Münster eingeladen

3

Der internationale **Bolyai-Wettbewerb der Mathematik** geht auf den Ungarischen Mathematiker Janos Bolyai zurück; über 100.000 Schüler*innen nehmen daran teil, in Deutschland sind es über 24.000 Teilnehmer.

Die AFG schickte vier Dreier- und Vierer-Teams mit insgesamt 13 Schülerinnen und Schülern ins Rennen. Vertreten waren die Jahrgänge 6, 7 und EF; für 14 Aufgaben hatten sie 60 Minuten Zeit.

ERINNERUNGSARBEIT AM HOLOCAUST-GEDENKTAG

Die Anne-Frank-Gesamtschule hat an seinen beiden Standorten der Opfer der nationalsozialistischen Herrschaft gedacht, um der Erinnerung an ihre Namensgeberin wie den Geschwistern Eichenwald gerecht zu werden.

Die Mini-SV der Klassen 5 und 6 sowie Schüler*innen des 9. Jahrgangs putzten Stolpersteine und kamen mit den Anwohnern in gute Gespräche. Für den Teilstandort in Billerbeck wurde eine Gedenktafel erstellt und die 7. Klasse besuchte den jüdischen Friedhof im Ort.

Marie-Louise Lichtenberg hat in der Geschwister-Eichenwald-Aula erneut aus ihrem Buch „Zwischen Glück und Grauen“ gelesen und damit an die Opfer des Nationalsozialismus erinnert. Die 9.-Klässler beider Standorte nahmen aufmerksam teil.

Mit Andrea von Treuenfeld veranstaltete die Schule eine Autorinnenlesung für Oberstufenschüler*innen. Die Schriftstellerin las aus Interview-Protokollen mit Enkeln von Holocaust-Überlebenden vor.

„BALU UND DU“ – KOOPERATION DER GESAMTSCHULE MIT DER GRUNDSCHULE WURDE FORTGESETZT

Im Disney-Klassiker „Dschungelbuch“ begleitet Balu der Bär das Menschenkind Mogli durch den Dschungel und schützt es vor Gefahren. Diese Idee greifen die beiden Schulen des Ortes seit Jahren auf und nehmen an dem bundesweiten Patenschaft-Projekt von Oberstufen- und Grundschulern teil. In ihrer Freizeit kümmern sich die Jugendlichen jeweils um ein Grundschulkind aus sozioökonomisch schwächeren Haushalten.

Vier Havixbecker „Balu und Du“-Teams haben nun das Projektjahr gemeinsam beendet. Für den nächsten Durchgang ist es den Organisatorinnen des Havixbecker „Balu und Du“-Projektes sogar gelungen, noch mehr Teams zusammenzubringen. Geld für das Projekt kommt von der Bürgerstiftung Havixbeck und von dem Förderverein der Anne-Frank-Gesamtschule.

TOP 5

Bekanntgaben der Ausschussvorsitzenden

Bekanntgaben der Ausschussvorsitzenden liegen nicht vor.

TOP 6

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 1 GeschO

Schriftliche Anfragen liegen nicht vor.

TOP 7

Kindergartenbedarfsplanung 2025/2026

Die Verwaltungsvorlage VO/019/2025 liegt vor.

Bürgermeister Möltgen führt aus, dass die aktuellen Anmeldezahlen von der ursprünglichen Prognose abweichen. Er sichert allen Kindern einen Platz zu. Da man sich momentan in der Vergabephase befände, werde die Verwaltung bis zum nächsten Haupt- und Finanzausschuss einen Vorschlag erarbeiten. Es gäbe weiterhin einen engen Austausch mit dem Kreisjugendamt.

Im Anschluss erläutert Frau Holz anhand einer Präsentation die drei in der Verwaltungsvorlage beschriebenen Handlungsalternativen, die mit dem Kreisjugendamt abgestimmt sind.

Die Ausschussmitglieder stellen dazu folgende Fragen:

Herr Dr. Höfener ist der Meinung, dass die Alternative C keine Option sei. Das Belegungsproblem müsse innerhalb der Ortsgrenzen gelöst werden.

Frau Volpert-Bertling stimmt dem zu. Aufgrund der langjährigen Erfahrungswerte müsste eine exaktere Prognose möglich sein. Der Kreis solle die Zahlen nochmals prüfen. Die Alternative A

käme für die CDU nicht in Frage; die Alternative C sollte nicht gänzlich ausgeschlossen werden und weiterhin diskutiert werden, vorausgesetzt, dass dies auf Freiwilligkeit beruhe.

Bürgermeister Möltgen schlägt vor, dass die Arbeitsgruppe "Verwaltungsmodernisierung" im diesem Zusammenhang den Prozess der Kindergartenbedarfsprognose nochmals beleuchten könne.

Frau Schäpers sieht die Alternative C aufgrund der Entfernung nach Schapdetten kritisch.

Herr Kraft möchte wissen, ob eine Entscheidung für eine Alternative die anderen ausschließe. Bürgermeister Möltgen bejaht dies. Die Entscheidung müsse für **eine** Alternative getroffen werden.

Frau Henneböhl erwartet nach Ende des Anmeldeverfahrens höhere Zahlen und befürchtet, dass eventuell nicht alle Kinder versorgt werden. Wenn es auf freiwilliger Basis beruhe, könne sie auch der Alternative C zustimmen.

Frau Sater stimmt dem zu.

Für Frau Prostruschnik spricht sich für B als die bessere Variante aus.

Frau Holz fasst das Stimmungsbild zusammen und wird dieses mit dem Kreis diskutieren. Eine Ergänzungsvorlage soll bis zum Haupt- und Finanzausschuss vorgelegt werden. Nach Abschluss der Rückmeldefrist sollten die aktuell notwendigen Plätze besser abzuschätzen sein.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat nimmt den aktuellen Bericht zur Kindergartenbedarfsplanung 2025/2026 zur Kenntnis.

TOP 8

Neufassung der Satzung für die Teilnahme von Kindern am Angebot der Offenen Ganztagschule in der Primarstufe (OGS)

Die Verwaltungsvorlage VO/005/2025 liegt vor.

Herr Kraft fragt, ob sich in der Anlage 1 bei der Summe für die Bruttojahreseinkommen über 80T € ein Fehler eingeschlichen habe. Die Summen in beiden Varianten müssten identisch sein; sind aber unterschiedlich hoch. Bürgermeister Möltgen wird dies verwaltungsseitig abklären.

Des Weiteren möchte er wissen, wie es sich mit den Ermäßigungen bei Geschwisterkindern verhalte.

Frau Holz erklärt, dass diese Regelung sich nicht geändert habe.

Frau Henneböhl kommentiert, dass im Vergleich zu Nachbarkommunen die Gemeinde Havixbeck höhere Beiträge berechnet.

Frau Volpert-Bertling erklärt, dass die CDU mit die Variante A bevorzugen würde, die Variante B aber auch akzeptabel wäre.

Frau Prostruschnik spricht sich im Namen der SPD-Fraktion für die Variante A aus, da diese übersichtlich sei und die Beitragsstufen marginal seien.

Frau Schäpers lässt über die zwei Punkte abstimmen.

Der Rat der Gemeinde Havixbeck beschließt die als Anlage 2 zur VO/005/2025 beigefügten Änderungssatzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für den Besuch der OGS

1. in der Fassung der Beschlussalternative a)

Abstimmungsergebnis: dafür 7,
oder

2. in der Fassung der Beschlussalternative b)

Abstimmungsergebnis: dafür 6

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat demnach folgende Beschlussfassung:

Der Rat der Gemeinde Havixbeck beschließt die als Anlage 2 zur VO/005/2025 beigefügten Änderungssatzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für den Besuch der OGS

1. in der Fassung der Beschlussalternative a)

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen, Ja: 7

TOP 9

Neufassung der Öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur gemeinsamen Wahrnehmung der Aufgaben der Volkshochschule zwischen den Städten Dülmen, Haltern am See und der Gemeinde Havixbeck

Die Verwaltungsvorlage VO/007/2025 liegt vor.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt die als Anlage 1 zur VO/007/2025 beigefügte Neufassung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung (ÖRV) zur gemeinsamen Wahrnehmung der Aufgaben der Volkshochschule zwischen den Städten Dülmen, Haltern am See und der Gemeinde Havixbeck

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Ja: 13

TOP 10

2024-BHH-087: Öffnung des Freibades jeweils am 01. Mai eines Jahres

Die Verwaltungsvorlage VO/009/2025 liegt vor.

Herr Thewes spricht sich für den Beschlussvorschlag aus, meint aber, dass das Bad betriebsbereit sein sollte. So könne man jederzeit im Mai starten.

Frau Schäpers führt aus, dass sich die frühe Öffnung schwierig gestalten könne, da man für das Aufheizen des Wasser allein 14 Tage benötige.

Bürgermeister Möltgen erläutert, dass man bei einer frühen Öffnung Personalengpässe hätte. Freibad und Hallenbad könnten nicht gleichzeitig geöffnet sein.

Frau Henneböhl sieht bei einer frühen Öffnung des Freibades und einer gleichzeitigen Schließung des Hallenbades die Schwimmkurse im Hallenbad in Gefahr.

Frau Sarter sieht den frühen Termin ebenfalls kritisch. Ein frühes Aufheizen des Beckens wäre sehr energieaufwendig.

Frau Prostruschnik führt aus, dass "startklar" bedeuten würde, dass bei einer frühen Öffnung das Aufheizen des Becken bereits im April beginnen müssen. Einen festen Termin steht sie kritisch gegenüber.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt von einer grundsätzlichen Öffnung des Freibades zum 01. Mai eines jeweiligen Jahres abzusehen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Ja: 13

TOP 11

2024-BHH-003: Schaffung einer Indoor-Spielmöglichkeit

Die Verwaltungsvorlage VO/013/2025 liegt vor.

Frau Schäpers schlägt vor, dass im Rahmen der Vermarktung von Gewerbegrundstücken dieses Thema weiter im Blick behalten werden sollte.

Frau Volpert-Bertling meint, dass nichts gegen die Schaffung einer Indoor-Spielmöglichkeit spräche, so sich ein Investor fände.

Bürgermeister Möltgen erklärt auf eine Frage, ob dies denn nun wirklich Aufgabe der Verwaltung wäre, dass er das Anliegen erstmal gut fände. Im Rahmen der Wirtschaftsförderung könnte nach Interessenten gesucht werden, dies sei allerdings keine priorisierte Aufgabe der Verwaltung.

Auch Frau Hennebühl befürwortet den Vorschlag. Wenn sich ein Investor fände, spräche nichts gegen die Schaffung einer Indoor-Spielmöglichkeit.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, unter welchen Voraussetzungen die Schaffung einer Indoor-Spielmöglichkeit möglich wäre und ob sich hierfür ein Investor und Betreiber finden lässt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Ja: 13

TOP 12

2024-BHH-002: Finanzielle Förderung des Fördervereins "Johanniter-Kita Havixbeck e.V."

Die Verwaltungsvorlage VO/015/2025 liegt vor.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat verweist die Anregung zur finanziellen Förderung des Fördervereins „Johanniter-Kita Havixbeck“ an das allgemeine Verfahren für Vereinszuschüsse mit dem Hinweis auf die allgemeinen Förderrichtlinie.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Ja: 13

TOP 13

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 2 GeschO

Die Ausschussmitglieder stellen folgende Fragen:

Herr Thewes erkundigt sich nach dem Kunstrasenplatz. Dieser wäre momentan nicht öffentlich zugänglich. Ist das so gewollt?

Bürgermeister Möltgen sagt eine Klärung zu.

Des Weiteren fragt er nach den Eintrittspreisen für das Freibad für die kommende Saison.

Bürgermeister Möltgen erklärt, dass dies in der nächsten Sitzungsfolge besprochen werde.

Frau Volpert-Bertling erkundigt sich nach Schäden am Dach in der Grundschule. Sie hätte Informationen, wonach in der Aula und im Küchentrakt Wasser einläuft, so dass sich momentan dort mit Wassereimern beholfen wird.

Bürgermeister Möltgen sagt eine rasche Klärung zu. Er wird dies mit dem Fachbereich abklären.

Unterschriften:

gez.: Margarete Schäpers
Ausschussvorsitzende

gez.: Eva Jezewski
Protokollführerin

Für die Richtigkeit der Abschrift:
Havixbeck, 10.02.2025

Eva Jezewski
Gemeindeangestellte